

Auszüge aus dem Gründungsprotokoll vom 1. Februar 1947

Gründung des SPD-Ortsvereins Petershausen

Protokoll

Von der am 1. 2. 47 abends 7h im „Gasthaus Bauer“ stattgefundenen gründenden Hauptversammlung der Sozialdemokratischen Partei Bayern's, Ortsverein Petershausen, mit folgender Tagesordnung:

1. Eröffnung durch Einberufer
2. Wahl des Ortsausschusses
3. Allgemeines

Gen[osse] Maschek (→) begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Versammlung mit einem kurzen Überblick seit der Einstellung des politischen Tätigkeit im Jahre 1938 in der alten Heimat und den Wiederbeginn hier im Ort in Bayern. Er unterstrich vor allem die Tatsache, daß wir die politische Arbeit neu aufnehmen müssen, da hier früher und bis heute keine eigenen Organisationen bestehen. [...]

Während der Ausarbeitung der Wahlvorschläge durch die Wahlvorschlagskommission berichtete Gen[osse] Putz(?) vom Arbeitsausschuss Dachau über die Bestimmungen der Militärregierung in welcher Form die Wahlen des Ortsausschusses vorgenommen werden müssen und sonstigen Vorschriften, die dabei zu beachten sind. Weiters gab Gen. Putz einen Bericht über den Anfang des Wiederaufbaus der politischen Tätigkeit in Dachau bzw. Bayern. Er schilderte die Schwierigkeiten der ersten hier ankommenden Genossen, die weder eine Organisation noch irgend etwas ähnliches vorfanden, und obendrein auch wenig Unterstützung von den hiesigen bayrischen Genossen fanden. [...] Gen[osse] Putz gab zusammenfassend bekannt, dass es dem Ortsausschuss doch gelungen ist die politische Tätigkeit wieder zu beleben [...], sodaß zu den kommenden Gemeindewahlen die Tätigkeit der Ortsvereine schon spürbar sein wird. [...]

Gen. Plodek dankte im Namen des neugewählten Ortsausschusses für das entgegengebrachte Vertrauen und gab die Versicherung ab, daß alle gewählten Genossen schon jahrzehnte politisch tätig sind und die Gewähr vorhanden ist, daß gemeinsam mit den übrigen Genossen in Zukunft positive Arbeit geleistet wird.. Weiter wies Gen. Plodek nach, daß die Sozialdemokraten schon bei Machtantritt Hitler's immer gesagt hatten, Hitler bedeutet Krieg was auch eingetreten ist. Durch die große Niederlage des deutschen Volkes und ihrer Auswirkungen hat auch uns das Schicksal betroffen, daß auch wir unsere Heimat verlassen mussten. Trotz aller Schwierigkeiten, die uns von allen Seiten begegnen, müssen wir in gemeinsamer Zusammenarbeit dennoch versuchen, unsere Lage zu bessern und darüber hinaus in unserem Sinne zu gestalten.

Gen. Putz richtete an die Versammlung nochmals die Aufforderung alle gemeinsam an den kommenden Arbeiten tatkräftig mitzuhelfen und vor allem die kommenden Gemeindewahlen zu einem vollen Erfolg für die Soz. Partei zu machen. Da weitere Wortmeldungen nicht vorlagen schloss Gen. Maschek mit Dankesworten an alle Anwesenden um ½ 9 h die erste Hauptversammlung des Ortsvereins Petershausen.

Petershausen 2. 2. 1947
Franzl Mörtl
Schriftführer



Die Petershausener SPD von 1947 bis heute

Viele unermüdliche Menschen streiten und kämpfen seit der Gründung des Ortsvereins für die Sozialdemokratie in Petershausen - die einen in politischer, die anderen in einer parteilichen Funktion. Ihnen allen und auch denen, die die SPD im Hintergrund unterstützen und für die SPD bei Kommunalwahlen kandidierten und kandidieren gilt ein herzliches "Vergelt's Gott"!



Die Vorsitzenden des Ortsvereins:

▪ Anton Maschek (1947 - 1953) ▪ Therese Püscher (1953 - 1975) ▪ Hermann Greve (1975 - 1977) ▪ Wolfgang Stadler (1977 - 1997) ▪ Ulrich Buller (1997 - 1999) ▪ Horst Hofinger (1999 - 2008) ▪ Gabriel Fehrenbach (2008 - 2010) ▪ von 2011 bis zu den nächsten regulären Vorstandswahlen teilten sich das Amt Hildegard Schöpe-Stein und Rolf Trzcinski ▪ seit 2012 ist Hildegard Schöpe-Stein die 1. Vorsitzende.

Unsere Gemeinderäte:

Über die Zeit von 1947 bis 1978 liegen nur Informationen darüber vor, dass Anton Maschek 1952 erster SPD-Gemeinderat wurde. Zwar kandidierte als erste Frau überhaupt für den Gemeinderat Petershausen bei den Kommunalwahlen 1948 die Strickerin Adele Haage aus Ziegelberg für die SPD, sie wurde aber leider nicht gewählt.

Seit 1978 stellte die SPD folgende Gemeinderäte:

▪ Wolfgang Stadler (Bürgermeisterkandidat 1984, 1990, 1996), der seit 33 Jahren den Bürgermeister vertritt, zunächst als 3. Bürgermeister und seit 21 Jahren als 2. Bürgermeister.
▪ Eduard Meßthaler von 1978 an. Er kandidierte dann bei den Kommunalwahlen 2014 nicht mehr und war somit auch mehr als drei Jahrzehnte im Gemeinderat Petershausen aktiv.
▪ Elke Stein ▪ Ilse Rummeling ▪ Monika Köhler ▪ Karl Kühbandner (Bürgermeisterkandidat für die SPD 2002) ▪ Heike Tobschall ▪ Eduard Westermair ▪ Gabriel Fehrenbach (Bürgermeisterkandidat für die SPD 2008) ▪ Rolf Trzcinski ▪ Susanne Streibl ▪ Bernhard Franke (Bürgermeisterkandidat für die SPD 2014) ▪ Hildegard Schöpe-Stein

70 Jahre SPD Petershausen - Jubiläumsausgabe 2017

Petershausener Echo **SPD**
www.spd-petershausen.de *das Original*

1947



2017

Liebe Petershausenerinnen und liebe Petershausener,

1947: David Bowie wird geboren, Peer Steinbrück, Ina Deter, Rolf Zuckowski, Arnold Schwarzenegger, Christian Ude, Hillary Clinton und viele andere. 1947 war ebenfalls nicht nur die Geburtsstunde des Nachrichtenmagazins "Der Spiegel", sondern es war auch das Gründungsjahr der Petershausener SPD.

Zur Erinnerung: Der Winter 1947 geht als Hungerwinter in die Geschichte ein und bringt - bei aller Freude über das Ende des Krieges - noch mehr Not und Elend. Trotz des großen Lebensmittelmangels sehen die Menschen in die Zukunft, in München beispielsweise läuft die Film-Nachkriegsproduktion wieder an und die Zivilbevölkerung darf nun den Alpen-Nordsee-Express von München nach Warnemünde benutzen - für die Strecke von 820 Kilometern braucht der Zug ganze 23 Stunden. Kohlen- und Papierknappheit führen dazu, dass z.B. die "Süddeutsche Zeitung" zu Auflagenkürzungen gezwungen ist und nur noch einmal wöchentlich erscheint. Der bayerische Unterrichtsminister Aloys Hundhammer tritt für die Prügelstrafe in den Volksschulen ein und in Italien wird die Abschaffung der Todesstrafe beschlossen.

Auf den eiskalten Winter folgt eine Hitzewelle in ganz Europa. Um den Sommer mit Getränken überbrücken zu können, erlässt das Bayerische Wirtschaftsministerium eine Anordnung, in der festgelegt wird, dass zur Streckung des Dünnebiers die Stammwürze von 1,7 Prozent auf 0,6 Prozent herabgesetzt wird. In ganz Bayern protestieren dann im November Bierbrauer gegen eine von der US-amerikanischen Militärregierung erlassene Verordnung zur sofortigen Stilllegung von 2000 Brauereien. Im Dezember 1947 treffen aus den Vereinigten Staaten täglich 100.000 Weihnachtspakete für Europa ein und in Nürnberg eröffnet der Christkindl-Markt.

Die Zeit ist trotz vieler Rückschläge geprägt von kleinen Erfolgen. In Sollern findet die Weihe des Friedenskreuzes statt, die "Fachdrogerie Hecht" wird eröffnet und der Sportverein feiert sein 25-jähriges Bestehen. Im gleichen Jahr findet sich eine Damenhandballmannschaft zusammen, die sich jedoch nach drei Jahren wieder auflöst. Der Verein für Ortsverschönerung und Gartenbau und der Trachtenverein "d' Glonntaler" werden wieder aktiv.

Und die SPD? Nach dem Krieg beginnt der Wiederaufbau der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands mit der Gründung eines Zentralkomitees am 15. Juni 1945 in Berlin und örtlichen Initiativen in allen Landesteilen, auch in Bayern. 1947 - viele von uns waren noch nicht einmal geboren oder steckten noch in den Kinderschuhen - finden sich in Petershausen Männer und Frauen zusammen und gründen im Februar einen SPD-Ortsverein. Dies ist nun 70 Jahre her.

Wenn der SPD Ortsverein Petershausen nun also einen runden Geburtstag hat und als älteste demokratische Partei vor Ort Politik mitgestaltet, ist das ein guter Grund, dies zu feiern.

Feiern Sie mit uns dieses Jubiläum bei einem Jazz- und Swing-Frühstücken am 30. Juli um 10 Uhr in der Sportgaststätte Petershausen!

Wir freuen uns auf Sie!

Hildegard Schöpe-Stein *Rolf Trzcinski*
Hildegard Schöpe-Stein Dr. Rolf Trzcinski
für die Petershausener SPD